

Auf heißen Reifen zum Eispokal

Motorsportclub Fichtelberg richtet Wertungsturnier aus – Franz Scharl einmal mehr Sieger

Fichtelberg. (wp) Der MSC Fichtelberg war am Wochenende Ausrichter des sechsten Wertungsturniers zum oberfränkischen Eispokal. Der Verein hatte sich kurzfristig bereit erklärt, die Veranstaltung des MSC Naila, der wegen Schneemangels absagen musste, zu übernehmen.

Bei idealen Temperaturen um null Grad und einer Schneehöhe von zirka 15 Zentimeter war es für die Mitglieder des MSC Fichtelberg unter der Leitung von Vorsitzendem Thomas Schinner kein Problem, die Slalomstrecke am Festplatz „Hennenlohe“, in einen hervorragenden Eisparcours zu verwandeln.

18 „Heck“-Teilnehmer

Beim ersten Lauf in der Klasse „Heck“ gingen 18 Teilnehmer an den Start. Bereits zum fünften Mal hieß der Sieger Franz Scharl vom MSC Fichtelberg, mit einer Zeit von 40,79 Sekunden war er zugleich Tagesschnellster. Die Plätze zwei und drei belegten Klaus Braun (42,39) vom AMC Naila und Udo Urban (45,06) vom MSC Naila. Für Thomas Schinner, Stefanie Scharl und Matthias Sauer vom MSC Fichtelberg gab es die Plätze fünf, sechs und neun, (45,54; 45,75 und 47,96).

In der Frontklasse bis 1400 Kubikzentimeter dominierten ausschließlich auswärtige Teilnehmer. Platz eins belegte Georg Leimgruber vom MSC Marktredwitz mit einer Zeit von 43,35 Sekunden, gefolgt von Klaus Braun



Um den oberfränkischen Eispokal ging es beim Wertungsturnier, das der MSC Fichtelberg ausrichtete. Auf dem Bild (von links) Vorsitzender Thomas Schinner, Thomas Hanauer, Georg Leimgruber und Wilhelm Prechtl. Bild: wp

(43,80) und Rudolf Hornfeck (45,24) beide AMC Naila.

In der Frontklasse über 1400 Kubikzentimeter gingen 28 Teilnehmer an den Start. Dabei gab es für die Fichtelberger Piloten Josef Kuhbandner und Thomas Schinner einen Doppelerfolg, dies mit einer Zeit von 49,15 und 49,72. Platz drei belegte Jürgen Bachhelm (51,19) vom MSC Sparneck. Das hervorragende Resultat des MSC Fichtelberg rundeten Franz Scharl (51,31) und Wilhelm Prechtl (52,27) mit den Plätzen fünf und sechs ab. Mit 29 Startern bildete die Allradklasse die stärkste Teilnehmergruppe.

Mit der Startnummer eins legte der

Fichtelberger Wilhelm Prechtl eine hervorragende Zeit von 50,80 Sekunden vor, die nach spannenden Läufen später nur noch von Georg Leimgruber vom MSC Marktredwitz mit 48,75 Sekunden unterboten wurde. Mit dieser Zeit belegte Leimgruber Platz eins und verwies damit Wilhelm Prechtl auf Platz zwei. Dritter wurde Thomas Hanauer mit 51,28 vom MSC Wiesau, gefolgt von Josef Kuhbandner mit 51,67 Sekunden vom MSC Fichtelberg. Die weiteren Platzierungen der Fichtelberger Piloten: Elmar Kastl (Achter) und Stefan Kaiser auf Platz elf.

Platzierungen der Damenwertung zum oberfränkischen Eispokal: erster

Platz Stefanie Scharl vom MSC Fichtelberg mit 6,67 Punkten; zweiter Platz Claudia Saalfrank vom AMC Naila mit 4,38 Punkten; dritter Platz Larissa Will, Warmensteinach, mit 3,10 Punkten; vierter Platz Sabine Heinzel, AC Hof, mit 1,88 Punkten.

Kombinationswertung

In der Kombinationswertung, die sich aus zwei Starts in verschiedenen Klassen zusammensetzt, gab es folgende Ergebnisse: erster Platz Georg Leimgruber, MSC Marktredwitz, mit 19,03 Punkten; zweiter Platz Josef Kuhbandner, MSC Fichtelberg, mit 18,26 Punkten; dritter Platz Franz Scharl, MSC Fichtelberg, mit 17,86 Punkten; vierter Platz Klaus Braun, AMC Naila, mit 17,64 Punkten; fünfter Platz Wilhelm Prechtl, MSC Fichtelberg, mit 17,17 Punkten; sechster Platz Thomas Schinner, MSC Fichtelberg, mit 16,51 Punkten.

Erfolgreichste Pilotin in der Kombinationswertung wurde Stefanie Scharl vom MSC Fichtelberg mit 10,24 Punkten, gefolgt von Claudia Saalfrank, AMC Naila, mit 7,71 Punkten.

In der Mannschaftswertung siegte der MSC Fichtelberg I mit Franz Scharl, Thomas Schinner und Josef Kuhbandner. Fichtelberg II mit Stefanie Scharl, Wilhelm Prechtl und Gerhard Kuchler belegten den dritten Platz.

Neben den herkömmlichen Trophäen gab es erstmals Bleikristallpokale für die Erstplatzierten. Ebenso hatte Thomas Schinner für die Letztplatzierten Trostpreise in Form von Mini-Pylonen. Ganztägig wurde von den Frauen der MSCler für das leibliche Wohl gesorgt.